

**Sicherung des Geländes des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers
am Standort Ehrenbürgstraße 9, Neuaubing
Erhalt des Einzeldenkmals Baracke Nr. 5
als Dependance des NS-Dokumentationszentrums**

Gewährung eines Zuschusses durch den Kulturbaufonds

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02044

Anlagen

1. Konzept zum Lern- und Erinnerungsort
2. Maßnahmenbeschreibung, Präsentation

Beschluss des Bauausschusses vom 20.01.2015 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 08.07.2010 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04634) wurde das Kulturreferat beauftragt, ein Konzept für das Gelände des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers in der Ehrenbürgstraße 9 zu erarbeiten. Das Nutzungs- und Betriebskonzept für eine Dependance des NS-Dokumentationszentrums mit Erhalt der Baracke Nr. 5 wurde in der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 07779) beschlossen.

Das Stadtarchiv und das Kulturreferat haben das Konzept für die Dependance des NS-Dokumentationszentrums zur Sicherung des Standortes Ehrenbürgstraße vertieft und weiterentwickelt.

Das Konzept (Anlage 1) für den Lern- und Erinnerungsort geht von einem dauerhaften Erhalt der Bestandsnutzungen auf dem gesamten Areal aus. Die Baracke Nr. 5 wird im Gelände als ein zentrales Exponat gesehen, da sie den originären Charakter zeigt.

Die Ausarbeitungen zum Nutzungs- und Betriebskonzept mit den Vorstellungen zum Umgang mit der Originalbaracke, den thematischen Schwerpunkten und der Vermittlungsarbeit wurden am 06.02.2014 im Kulturausschuss und am 19.02.2014 in der Vollversammlung vom Stadtrat beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13963).

Zudem wurde mit diesem Beschluss der Kauf des Einzelgrundstücks der Baracke Nr. 5 genehmigt. Am 06.03.2014 gingen Besitz, Nutzen und Lasten von der Eigentümerin CAImmo an die Landeshauptstadt München über. Damit liegt die Verantwortung für den Erhalt des Einzeldenkmals bei der Landeshauptstadt München.

Mit Antrag vom 04.09.2014 bittet das Kulturreferat um eine Förderung in Höhe von 307.100 € aus Mitteln des Kulturbaufonds zum Erhalt des Einzeldenkmals Baracke Nr. 5.

Das Kulturreferat führt aus:

„Sowohl mit Stadtratsbeschluss vom 23.11.2011 als auch im Rahmen der Baumaßnahme NS-Dokumentationszentrum wurde für die Errichtung der Dependence kein Budget eingerichtet. Eine Finanzierung aus dem Budget für das NS-Dokumentationszentrum ist nicht möglich, da dieses gedeckelt ist und keine disponiblen Mittel vorhanden sind.“

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kulturbaufonds vom 20.11.2013 wurde bereits einstimmig die Förderung von Sofortmaßnahmen zur Sicherung des Einzeldenkmals Baracke Nr. 5 aufgrund der historischen Bedeutung genehmigt. Mit dem zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 7.600 € konnten erste Maßnahmen zur Wintersicherung durchgeführt werden, die das Gebäude vor einem weiteren Verfall schützen.

Zwischenzeitlich wurden Maßnahmen zum denkmalgerechten und dauerhaften Erhalt der Baracke Nr. 5 erarbeitet, mit dem Ziel, die Originalsubstanz der ehemaligen Barackenunterkunft für die Zukunft zu sichern. Dazu müssen Erhaltungsarbeiten an Fundament, Fassade, Dach und Innenräumen erfolgen und eine mechanische Lüftung im Dachraum zur Vermeidung von weiterem Pilzbefall eingebaut werden. Eine ausführliche Maßnahmenbeschreibung kann der Anlage 2 entnommen werden.

Für die Maßnahmen ist ein Kostenrahmen von 359.100 Euro ermittelt worden.

An Fördermitteln seitens der Denkmalschutzbehörden sind 52.000 Euro in Aussicht gestellt. Die beantragte Förderung aus Mitteln des Kulturbaufonds beträgt daher 307.100 Euro.

Der Verwaltungsausschuss des Kulturbaufonds hat in seiner 54. Sitzung am 16. Oktober 2014 über die Förderung beraten. Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses empfinden die beantragte Fördersumme für die Erhaltungsmaßnahmen des Einzeldenkmals Baracke Nr. 5 als maßvoll und empfehlen einstimmig, dieses Projekt aufgrund dessen historischer Bedeutung entsprechend der beantragten Fördersumme mit 307.100 Euro zu fördern. Es wurde Folgendes ausgeführt:

„Der Erinnerungsort Zwangsarbeiterlager Neuaubing besitzt eine Ausnahmestellung. Es handelt sich hier – neben dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide – um den einzigen in Deutschland erhalten gebliebenen Ort, der die baulichen Gegebenheiten und die Atmosphäre einer Barackenunterkunft für ausländische Zivilarbeiter und Zivilarbeiterinnen als geschlossenes topographisches Ensemble erfahrbar macht, und historische Auseinandersetzung und Dokumentation zur NS-Zwangsarbeit im Sinne eines modernen Erinnerungs- und Lernortes leistet.“

Damit ist die Voraussetzung zur Förderung des Projektes durch den Kulturbaufonds gegeben.

Mit der entsprechenden Förderung wird dem Stiftungszweck des Kulturbaufonds, im Sinne der Erhaltung Münchner Objekte von historischer Bedeutung, sachgerecht gedient.

Nach § 3 der Richtlinien über die Verwaltung des Kulturbaufonds und § 7 i.V. mit § 22 Nr. 19 der Geschäftsordnung des Stadtrates bedarf die Ausreichung eines Zuschusses in dieser Höhe der Zustimmung des Bauausschusses.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Das Kulturreferat und das Kommunalreferat haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Herbert Danner, und der Korreferent des Kulturreferates, Herr Stadtrat Richard Quaas, haben je einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Der Ausreichung eines Zuschusses von 307.100 Euro durch den Kulturbaufonds an das Kulturreferat für Erhaltungsmaßnahmen am Einzeldenkmal Baracke Nr. 5 als Dependance des NS-Dokumentationszentrums wird zugestimmt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wiedervorlage im Baureferat / RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An Frau Stadträtin Birgit Volk, Rathaus
An Herrn Stadtrat Otto Seidl, Rathaus
An Herrn berufsm. Stadtrat Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferat
An Herrn Dr. Dr. Enno Burmeister, Ammergaustraße 16, 81377 München
An Frau Marion Grčić-Ziersch, Perfallstraße 1, 81675 München
An das Kommunalreferat
An das Baureferat - V, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - H1
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat / RG 4
I.A.